

11. Ciba Foundation Symposium 182, Germ Line Development, 1994. - John Wiley and Sons, Chichester, New York, Brisbane, Toronto, Singapore.

Dieses Buch ist eine Zusammenfassung der Vorträge, die anlässlich eines viertägigen wissenschaftlichen Symposiums gehalten wurden. Das Thema ist die Entwicklung der Keimbahn. Die Keimbahn ist die Zelllinie im Körper eines vielzelligen Organismus, die die Fortpflanzung sichert und die Verbindung zwischen den Generationen herstellt. Sie sind potentiell unsterblich. Bei sich sexuell fortpflanzenden Organismen findet in den Keimzellen Differenzierung in Ei bzw. Samen statt und die Rekombination der Erbmaterials. Die Artikel behandeln Keimbahnentwicklung in solchen Exoten wie der Grünalge *Volvox* sowie klassischen Versuchstierchen der Entwicklungsbiologie wie dem Fadenwurm *Caenorhabditis*, der Fruchtfliege *Drosophila* und der Maus.

Veranstalter des Kongresses war die Ciba Foundation, eine von der Schweizer pharmazeutischen Firma CIBA-Geigy 1947 gegründete Stiftung, deren erklärtes Ziel es ist, wissenschaftliche Zusammenarbeit in Biologie, Medizin und Chemie zu fördern. Eine der Aktivitäten dieser Stiftung ist das Organisieren von Symposien mit wenigen erlesenen Teilnehmern, die die gemeinsame Zeit zu intensivem Erfahrungsaustausch nutzen. Dieser Zweck der Symposien spiegelt sich natürlich auch in dem zusammenfassenden Buch wider. Es handelt sich um Aufsätze, die knapp und präzise die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zusammenfassen, geschrieben von Spezialisten für ein eingeweihtes Publikum. Wer hier eine leicht verständliche allgemeine Einführung in das Forschungsgebiet sucht, wird wohl enttäuscht werden. Ohne ein Lehrbuch an der Seite, um einige basale Fakten nachzuschlagen, bin ich nicht ausgekommen. Und wie meistens bei solchen Büchern, deren einzelne Kapitel von unterschiedlichen Autoren geschrieben werden, variiert die Qualität der Artikel und das Vergnügen beim Lesen.

Die Stärken des Buches liegen in einem anderen Bereich: es werden nicht nur die Zusammenfassungen der Vorträge selbst, sondern auch die anschließenden Diskussionen dokumentiert. Dies hat einen interessanten Effekt: geschriebene wissenschaftliche Artikel sind in der Regel Detail-orientiert, sie werden hieb-und-stichfest formuliert. Außerdem verstecken sich oft ganze Gedankengebäude hinter knappen Formulierungen. In den Diskussionen dagegen werden Probleme und ungelöste Fragen angesprochen, Spekulationen sind erlaubt und werden sogar gefragt. Dies gibt viel direkter den Blick frei auf mögliche Entwicklungen in der Zukunft und die Denkweise des Forschungsfeldes. Gerade die Teile, in denen allgemeine Konzepte oder die Evolution der Differenzierung von Soma und Keimbahn diskutiert werden, sind mit Gewinn zu lesen.

B. Wetterauer

12. Riedmann, M.: The Pinnipeds. Seals, Sea Lions, and Walruses. - University of Chicago Press, Berkeley and Los Angeles, 1990. 439 S., zahlr. Abb. u. Tab.

Das Buch ist eine ausführliche und aktuelle Naturgeschichte der gesamten Ordnung bzw. Unterordnung Pinnipedia. Nach zwei einleitenden Kapiteln über Anpassungen an Schwimmen und Tauchen sowie über Evolution und Systematik werden alle biologischen Themen wie Physiologie, Ökologie, Fortpflanzung, Verhalten, Nahrungserwerb, Feinde und Wanderungen ausführlich und auf den neuesten Forschungsergebnissen basierend abgehandelt. Sogar die Verwendung von Seelöwen für strategische Aufgaben in der U.S.-Marine - z.B. bei der Bergung von Seeminen - wird erwähnt. Der trotz seiner wissenschaftlichen Seriosität anschaulich abgefaßte Text wird durch zahlreiche Zeichnungen und Fotos ergänzt. Das Buch vermittelt eine Fülle an faszinierender Information. Darüberhinaus ist es der Autorin gelungen, durch ihren fesselnden und engagierten Schreibstil etwas von dem Enthusiasmus, den sie selbst für diese Tiere empfindet, auf den Leser zu übertragen.

R. Kraft

13. Corbet, G. B. & J. E. Hill: The mammals of the Indomalayan region: a systematic review. - Oxford University Press, Oxford, New York, Toronto usw. (Natural History Museum Publications), 1992. - 488 S., 45 Abb., 273 Tab., 177 Verbreitungskarten.

Die Säugetiere der Indomalayschen Region wurden bisher nur in Checklists erfaßt, eine zusammenfassende Darstellung mit detaillierten Beschreibungen und Bestimmungsschlüsseln fehlte. Mit dem vorliegenden Buch wird diese Lücke geschlossen. Das behandelte Gebiet reicht vom Indusbecken im Westen über die Indonesischen Inseln bis zu den Philippinen, Molukken und Ryukyu-Inseln im Osten. Im Norden schließt es den Himalaya und S-China bis zum 35° N ein. In diesem Gebiet leben über 1000 Säugetierarten, deren Merkmale, Verbreitung und taxonomische Stellung ausführlich beschrieben werden, wobei auch die Wale und Seekühe berücksichtigt werden. Bestimmungsschlüssel, Synonymielisten, Verbreitungskarten, Tabellen mit Körper- und Schädelmaßen sowie Habitus- und Schädelzeichnungen machen das Werk zu einem wertvollen Handbuch für die behandelte Region.

Alle Informationen stammen sozusagen aus erster Hand, denn die Autoren haben nicht nur die gesamte einschlägige Literatur kritisch revidiert (das Literaturverzeichnis enthält über 3000 Zitate!), sondern durch ihre eigene, jahrzehntelange Forschungsarbeit wesentlich zur Kenntnis der indomalayschen Säugetierfauna beigetragen. Der Spezialist wird zwar feststellen, daß viele taxonomische Fragen noch auf Klärung warten, was auch die Autoren nicht verschweigen. Das Buch ist jedoch eine umfassende Darstellung des aktuellen Kenntnisstandes und will gleichzeitig zu weiterer Forschung anregen.

R. Kraft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [018](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 82](#)